

## Kanton Schwyz

# Kurzbericht Deponieplanung für unverschmutztes Aushubmaterial

---

<b>Inhalt:</b>	<b>Seite</b>
1. Ausgangslage	1
2. Planungsmethodik	1
2.1 Deponieregionen	1
2.2 Deponiebedarf	2
2.3 Bestehende Reserven	2
2.4 Geplante Reserven	2
3. Beurteilung und Handlungsbedarf	3
3.1 Deponieregion Küssnacht	3
3.2 Deponieregion Schwyz	5
3.3 Deponieregion Muotathal	7
3.4 Deponieregion Mitte	9
3.5 Deponieregion Höfe	11
3.6 Deponieregion March	13
3.7 Deponieregion Vorderthal	15

### Anhang/ Tabellen:

- I. Deponiebedarf für unverschmutztes Aushubmaterial
- II. Bestehende Reserven unverschmutztes Aushubmaterial
- III. Importe aus anderen Kantonen in den letzten Jahren
- IV. Geplante Reserven unverschmutztes Aushubmaterial

## **1. Ausgangslage**

Im Kanton Schwyz sind derzeit verschiedene Deponien für unverschmutztes Aushubmaterial in Betrieb. Die Standorte sind im Kanton sehr unterschiedlich verteilt und die Reserven der Auffüllvolumen entsprechend pro Region unterschiedlich. Allgemein bekannt ist die Tatsache, dass im inneren Teil des Kantons sowie in der Höfe schon längere Zeit eine Knappheit an verfügbaren Deponiestandorten herrscht.

### **1.1 Stand Deponieplanung**

Eine vorerst durchgeführte Notfallplanung für Deponieraum zeigte auf, dass bestehende Standorte kaum mehr besser genutzt werden können. Im Rahmen der eigentlichen Deponieplanung wurde nun das gesamte Kantonsgebiet nach möglichen Deponiestandorten abgesucht und die vorgeschlagenen Standorte anschliessend nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die Auswertung sämtlicher Deponiestandorte liegt mit Bericht von Birchler, Pfyl & Partner AG, Schwyz, vom Dezember 2004 (Bericht bpp) vor.

### **1.2 Vernehmlassungsverfahren**

Sämtliche vorgeschlagenen Standorte wurden im Frühjahr 2003 den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt. Das Ergebnis der Vernehmlassung fiel sehr uneinheitlich aus. Einzelne Gemeinden lehnen neue Standorte kategorisch ab während andere Gemeinden sämtliche in ihrem Gemeindegebiet vorgeschlagenen Standorte guthiessen. Die Bewertungsmethode als solches wurde nicht beanstandet.

## **2. Planungsmethodik**

Das Ergebnis der Vernehmlassung zeigt deutlich auf, dass in den einzelnen Gemeinden kaum ein genauer Überblick über die Auffüllreserven und den inskünftigen Bedarf vorhanden ist. Nachfolgend werden die verschiedenen Begriffe der Planungsmethodik kurz erläutert.

### **2.1 Deponieregionen**

Es besteht die klare Absicht, dass die Aushubdeponiestandorte gut über das Kantonsgebiet verteilt sind. Entsprechend wurde der Kanton in je für sich geographisch geschlossene Deponieregionen eingeteilt. Die Bedarfsplanung kann damit auf eine Region ausgeweitet werden, womit nicht jede Gemeinde einzeln, dabei vorab die kleineren Gemeinden, Standorte bereithalten müssen. Folgende Deponieregionen liegen der Planung zu Grunde:

<b>Deponieregion Küssnacht:</b>	Bezirk Küssnacht, Gemeinde Arth (Teil), Bezirk Gersau (Teil)
<b>Deponieregion Schwyz:</b>	Bezirk Schwyz (Teile Gemeinden Arth und Rothenthurm), ohne Gemeinden Muotathal, Illgau, Alpthal, Unter- und Oberiberg, Bezirk Gersau (Teil)
<b>Deponieregion Muotathal:</b>	Gemeinden Muotathal, Illgau
<b>Deponieregion Mitte:</b>	Bezirk Einsiedeln, Gemeinden Alpthal, Unter- u. Oberiberg, Gemeinde Rothenthurm (Teil)
<b>Deponieregion Höfe:</b>	Bezirk Höfe
<b>Deponieregion March</b>	Bezirk March (ohne Vorder- und Innerthal)
<b>Deponieregion Vorderthal:</b>	Vorder- und Innerthal

## 2.2 Deponiebedarf (Anhang I)

Für den gesamten Deponiebedarf wird von einem Volumen von ca. 3.5 m<sup>3</sup>/Einwohner und Jahr ausgegangen. Dies entspricht in etwa den bis anhin statistisch erfassten Mittelwerten, wobei der Wert aufgrund des Bevölkerungswachstums auf 4 m<sup>3</sup>/ Einwohner und Jahr aufgerundet wird. Als Zeithorizont für die Betrachtung wird gemäss Art. 15 RPG 15 Jahre angenommen, da die Kapazität der Bauzonen auch auf diesen Zeithorizont auszurichten ist.

## 2.3 Bestehende Reserven (Anhang II + III)

Mit Ausnahme der Deponieregion Höfe stehen in allen Regionen noch Aushubdeponien in Betrieb. Die Übersicht über die bestehenden Reserven zeigt auf, wieviel Deponievolumen noch vorhanden ist. Aufgrund der Angaben der Deponiebetreiber ist auch bekannt, wieviel Aushubmaterial auf einzelnen Standorten von ausserhalb des Kantonsgebietes zugeführt wird. Entsprechend werden die bestehenden Reserven in Bruttoreserven, also dem absoluten Total der möglichen Auffüllvolumen und in Nettoreserven, d.h. dem für den Kanton Schwyz verfügbaren Teil der Auffüllreserven unterteilt.

## 2.4 Geplante Reserven (Anhang IV)

Die Standorte der geplanten Reserven wurden je Deponieregion aus dem Bericht bpp erfasst, sofern sie im Rahmen der Beurteilung mehr als 320 Punkte erreichten und sonst nichts gegen eine Erfassung sprach, wie z.B. Ablehnung des Standorts durch Grundeigentümer (Standort S4). Standorte mit geringem Volumen (deutlich unter 100'000 m<sup>3</sup>) wurden nicht aufgenommen, wenn sie in Regionen mit grossem Einzugsgebiet liegen. Die Standorte wurden sodann eingeteilt in solche, zu denen sich die Gemeinden zustimmend geäussert haben und in solche zu denen die Gemeinden eine negative Stellungnahme eingereicht haben.

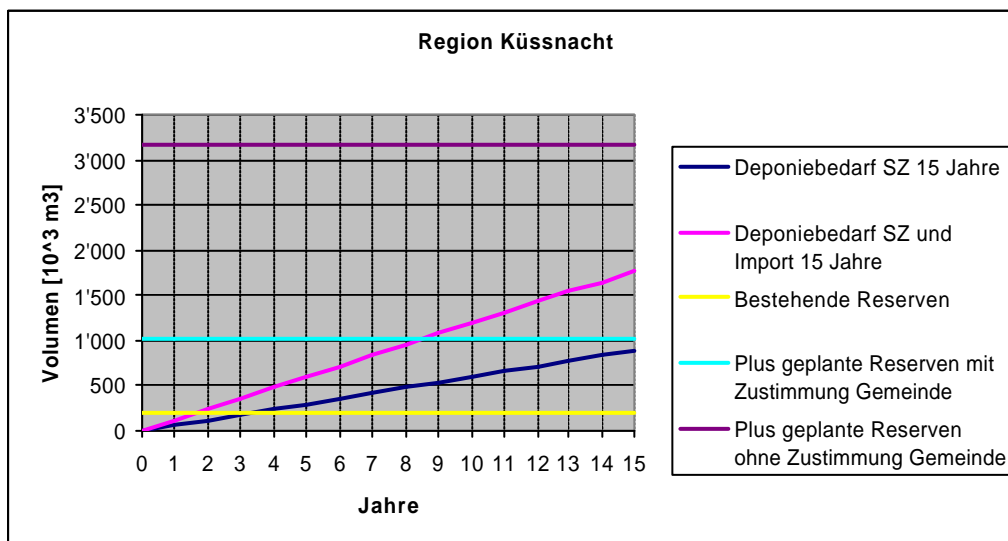
### 3. Beurteilung und Handlungsbedarf

#### 3.1 Deponieregion Küssnacht

##### 3.1.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	890'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	1'779'000
Bestehende Reserven	202'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	-688'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	-1'577'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	800'000
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	2'162'000

##### 3.1.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



### **3.1.3 Situation allgemein**

Derzeit ist im Bezirk Küssnacht nur eine Deponie (Aahus Ehrler) in Betrieb. Die weiteren bewilligten Standorte Talmatt und Aahus III sind blockiert. In den vergangenen Jahren wurde im Bezirk Küssnacht ein Anteil von ca. 50% der Gesamtmenge aus Gemeinden ausserhalb des Kantons Schwyz eingeführt. Entsprechend schneller sind die Reserven an Deponievolumen für den Bezirk Küssnacht aufgefüllt.

### **3.1.4 Handlungsbedarf**

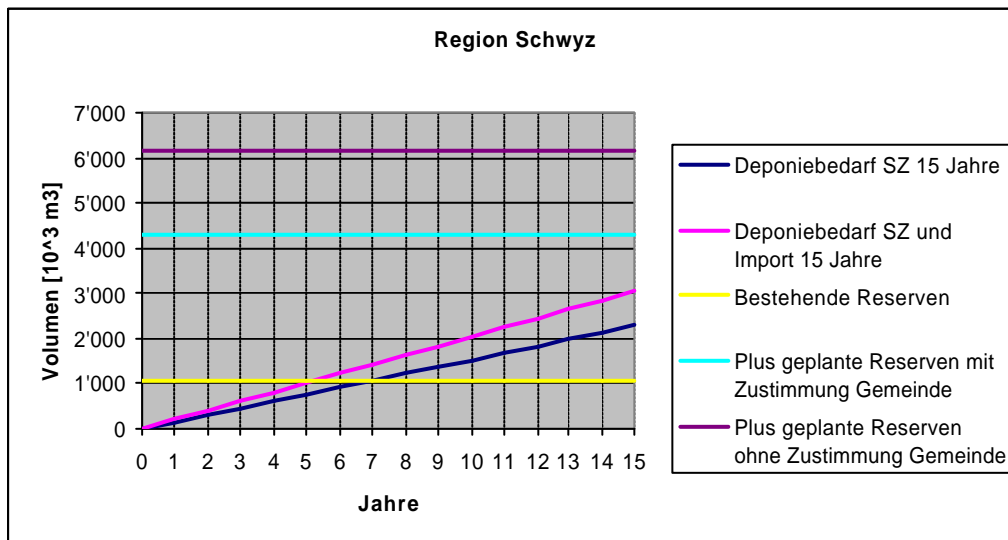
Damit die Versorgung mit Deponien gesichert werden kann müssen die derzeit blockierten Standorte möglichst bald wieder in Betrieb genommen werden können. Die Reserven der Standorte, zu denen der Bezirksrat seine Zustimmung gegeben hat, reichen aus, um den Bedarf der Deponieregion Küssnacht abzudecken. Innerhalb von 1.5 Jahren (inkl. Importen) resp. ca. 3 Jahren (nur Material aus dem Kanton Schwyz) muss ein weiterer Standort eröffnet werden können. Sofern weiterhin im gleichen Ausmass Aushub von ausserhalb des Kantonsgebietes im Bezirk Küssnacht abgelagert werden soll, reicht das Volumen der geplanten Standorte mit Zustimmung des Bezirksrates nur für ca. 8 Jahre.

### 3.2 Deponieregion Schwyz

#### 3.2.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	2'275'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	3'033'000
Bestehende Reserven	1'067'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	-1'208'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	-1'966'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	3'260'000
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	1'819'000

#### 3.2.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



### **3.2.3 Situation allgemein**

Die vorhandenen Reserven teilen sich auf 3 Standorte auf. Die Verfügbarkeit der Deponie Zingel für Aushubmaterial ist derzeit ungewiss. Ebenso ist es schwierig abzuschätzen, wieviel Aushub im Steinbruch Nägeli abgelagert werden kann. Vom Steinbruch Unterschönenbuch ist wiederum bekannt, dass ca. 35% der zugeführten Aushubmenge von ausserhalb des Kantons stammen. Zurzeit sind lediglich die Steinbrüche Unterschönenbuch und Nägeli betriebsbereit.

### **3.2.4 Handlungsbedarf**

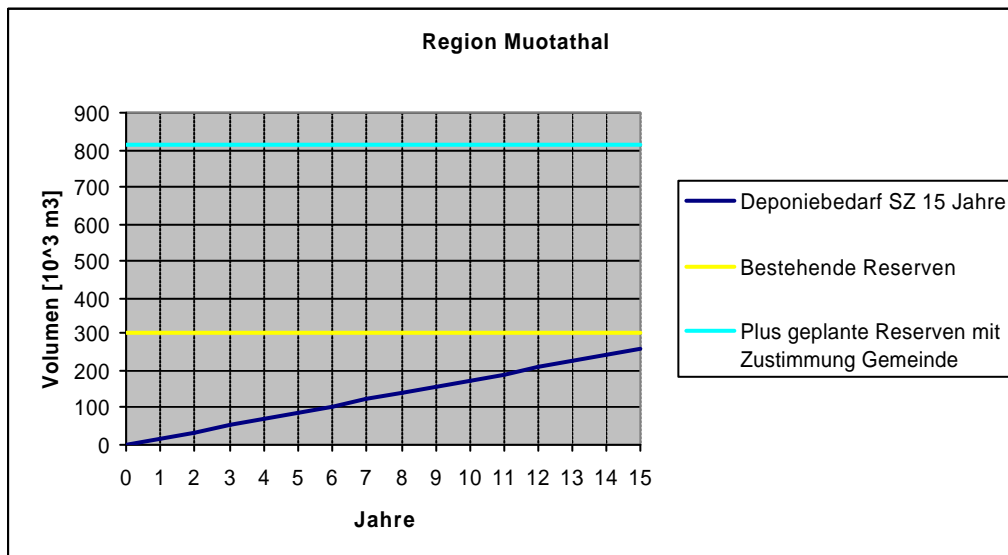
Gemessen am voraussichtlichen Manko innert 15 Jahren stehen genügend Standorte zur Verfügung, zu denen einzelne Gemeinden ihre Zustimmung abgegeben haben. Dabei erfolgten die Zustimmungen aber hauptsächlich von kleineren Gemeinden während die grösseren Gemeinden (Schwyz, Ingenbohl) neue Aushubdeponien auf ihrem Gebiet eher ablehnen. Zieht man dabei in Betracht, dass die grössten Aushubmengen aus diesen beiden Gemeinden resultieren, so stellt sich die Frage, ob es zweckmässig ist, nur Standorte in kleineren Gemeinden weiter zu verfolgen. Gerade in der Gemeinde Schwyz befinden sich zwei als gut beurteilte Standorte (Paradies, Rütli), welche sehr zentral und daher verkehrstechnisch günstig liegen würden. Innert 4 – 5 Jahren sollten je nach Volumen ca. 3 neue Standorte zur Verfügung stehen, damit die Versorgung mit Deponieraum gewährleistet werden kann.

### 3.3 Deponieregion Muotathal

#### 3.3.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	260'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	260'000
Bestehende Reserven	304'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	44'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	44'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	509'000
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	-

#### 3.3.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



### **3.3.3 Situation allgemein**

Die Deponieregion verfügt über verschiedene Standorte die derzeit in Betrieb sind. Theoretisch würde sogar ein kleines Überangebot für die nächsten 15 Jahre bestehen. Es ist jedoch bekannt, dass in dieser Deponieregion sehr viel Aushubmaterial aus den umliegenden Regionen zugeführt und deponiert wird.

### **3.3.4 Handlungsbedarf**

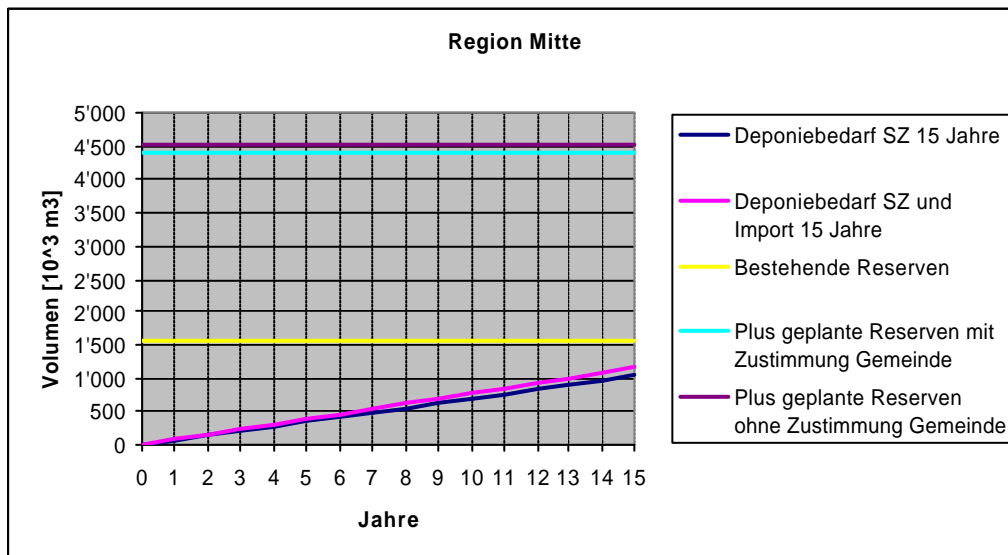
Für die Bedürfnisse der Deponieregion steht derzeit für die nächsten 15 Jahre genügend Deponievolumen zur Verfügung. Unklar ist dabei, wieviel Material weiterhin von ausserhalb in diese Region geführt und abgelagert werden soll. Dem entsprechend wird der Bedarf zu planen sein.

### 3.4 Deponieregion Mitte

#### 3.4.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	1'038'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	1'153'000
Bestehende Reserven	1'545'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	507'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	392'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	2'856'000
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	110'000

#### 3.4.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



### **3.4.3 Situation allgemein**

In der Deponieregion Mitte stehen derzeit verschiedene Standorte in Planung. Teilweise sind die Errichtungsbewilligungen noch ausstehend. Sofern die Kiesgruben Untermoos und Fohrenmoos regelmässig aufgefüllt werden können, besteht genügend Reserve in der Region. Zudem stehen im Bezirk Einsiedeln einige Standorte zur Verfügung, zu denen der Bezirksrat Einsiedeln sein Zustimmung gegeben hat.

### **3.4.4 Handlungsbedarf**

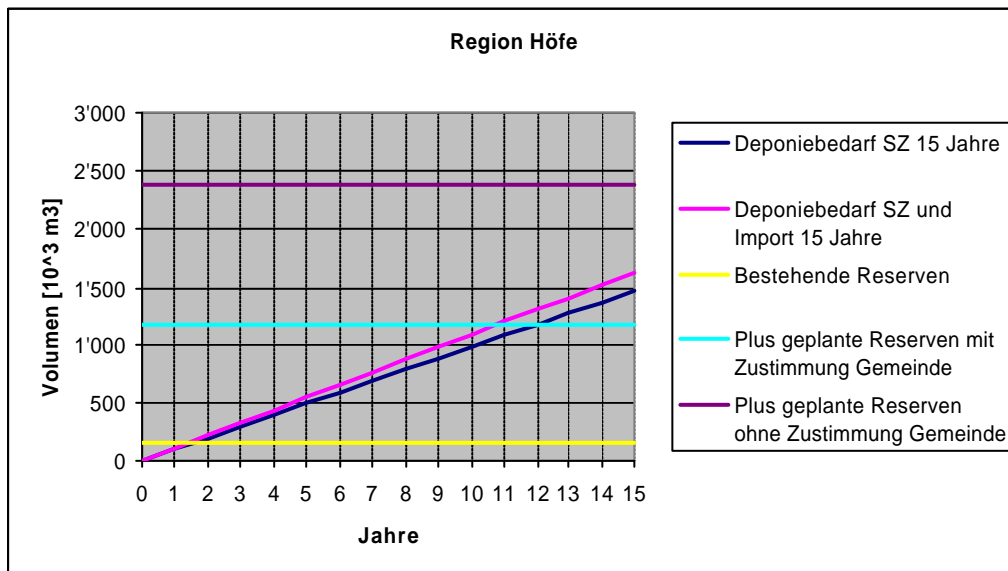
Sofern die anstehenden Bewilligungen (Weidliboden, Unteriberg; Schnüerlismatt, Alphthal; Frühboden, Egg) erteilt werden können besteht zurzeit kein Handlungsbedarf für neue Deponiestandorte. Die vorhandenen Deponiestandorte wären über die ganze Region gut verteilt.

### 3.5 Deponieregion Höfe

#### 3.5.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	1'466'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	1'629'000
Bestehende Reserven	147'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	-1319'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	-1482'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	1'013'000
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	1'221'000

#### 3.5.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



### **3.5.3 Situation allgemein**

In der Deponieregion Höfe ist derzeit keine Deponie in Betrieb. Die noch vorhandenen Reserven beim Kieswerk Minder, Schindellegi, können erst ab ca. 5 Jahren in Anspruch genommen werden. Die Reserven aus den geplanten Deponiestandorten, zu denen die Gemeinden ihre Zustimmung abgegeben haben, sind gemessen am Gesamtbedarf zu klein. Dabei fällt auf, dass sich die Gemeinde Freienbach grundsätzlich zustimmend zu den möglichen Standorten geäußert hat, während Feusisberg lediglich zum Standort First zustimmte. Gerade bei diesem Standort ist aber ungewiss, ob jemals eine Deponie errichtet werden kann, da im geplanten Deponieperimeter eine neue Abwasserleitung und ein neues Regenrückhaltebecken realisiert werden.

### **3.5.4 Handlungsbedarf**

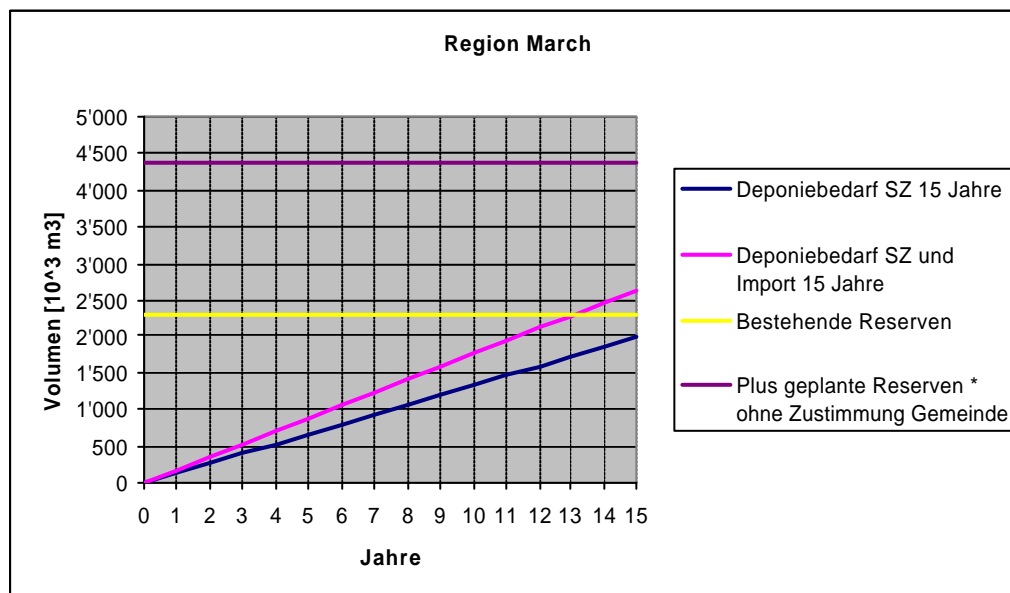
Aufgrund der Tatsache, dass sowohl jetzt wie auch für die nächsten 15 Jahre zu wenig Depo-  
nievolumen zur Verfügung steht, sind die Planungsarbeiten für neue Standorte umgehend in  
Angriff zu nehmen. Ebenso sind aufgrund der knappen Ressourcen an möglichen Standorten  
die abgelehnten Standorte (Oberstein, Ried, Staldenwald) aufgrund der regionalen Gesamtbe-  
trachtung nochmals von der Gemeinde Feusisberg zu prüfen.

### 3.6 Deponieregion March

#### 3.6.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	1'983'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	2'643'000
Bestehende Reserven	2'318'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	335'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	-325'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	-
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	2'049'000

#### 3.6.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



\* Der Standort M4 Holeneich, Tuggen, wurde hier wegen seines grossen Volumens mit eingerechnet, obwohl er die geforderten 320 Punkte mit 316 Punkten knapp nicht erreicht.

### **3.6.3 Situation allgemein**

In der Deponieregion March stehen derzeit verschiedene grosse Kies-/Sand-/Lehmgruben zur Verfügung. Für die nächsten 10 – 12 Jahre sollten genügend Reserven vorhanden sein. Die Reserven werden jedoch dadurch reduziert, indem verschiedene Standorte relativ hohe Anteile an Aushub von ausserhalb des Kantonsgebietes aufnehmen. Ohne diese Importe würden die vorhandenen Reserven für mehr als 15 Jahre ausreichen. Neue Standorte stehen kaum zur Verfügung und wurden von den Gemeinden abgelehnt. Der

### **3.6.4 Handlungsbedarf**

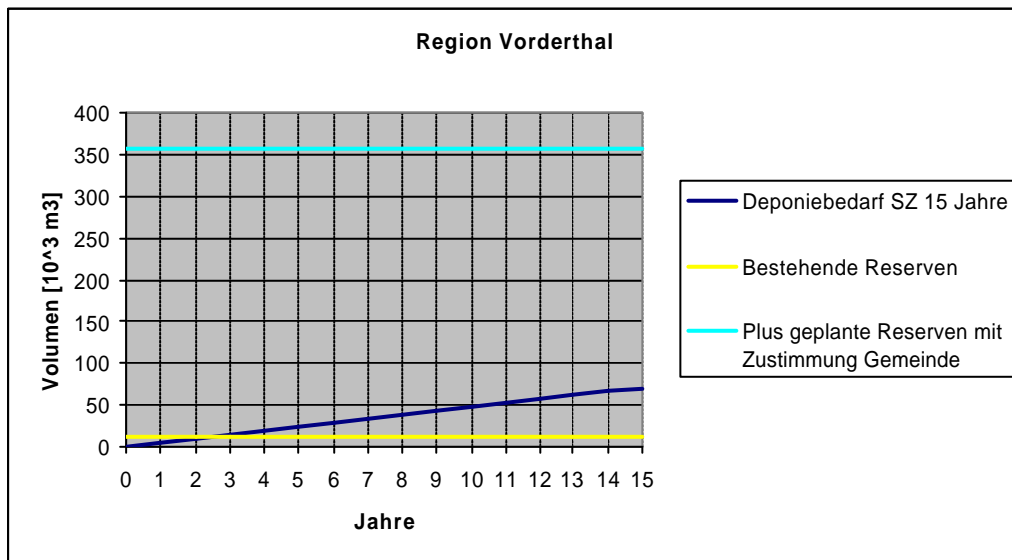
Wie erwähnt ist die Dauer der zur Verfügung stehenden Aushubreserven massgeblich davon abhängig, wieviel Material von ausserhalb der Deponieregion eingeführt wird. Entsprechend verlängert oder verkürzt sich die Zeit, bis ein neuer Standort in Betracht gezogen werden muss. Die Gemeinden sollten sich aber heute schon ernsthaft Gedanken machen, wo das Aushubmaterial in ca. 12 Jahren abgelagert werden soll.

### 3.7 Deponieregion Vorderthal

#### 3.7.1 Zahlenspiegel für den Zustand Ende 2003 [m<sup>3</sup>]

Deponiebedarf 15 Jahre (Kt. SZ)	70'000
Deponiebedarf 15 Jahre inkl. importiertes Material	70'000
Bestehende Reserven	11'000
Bilanz innert 15 Jahren (Kt. SZ)	-59'000
Bilanz innert 15 Jahren inkl. importiertes Material	-59'000
Geplante Reserven mit Zustimmung Gemeinde	346'000
Geplante Reserven ohne Zustimmung Gemeinde	-

#### 3.7.2 Übersicht der angenommenen Entwicklung von 2004 bis 2018 (15 Jahre)



### **3.7.3 Situation allgemein**

Die einzige in Betrieb stehende Deponie Schweig reicht noch für ca. 2 Jahre.

### **3.7.4 Handlungsbedarf**

Das Volumen der möglichen Deponie Falz, Vorderthal, ist erheblich grösser als der Bedarf in Vorder- und Innerthal für die nächsten 15 Jahre sein wird. Entsprechend könnte also die Deponie nur im vorgesehenen Ausmass betrieben werden, wenn von ausserhalb der Deponieregion Material zugeführt wird. Es ist daher zu prüfen, ob die Deponie Falz nicht auch etappiert und damit die Versorgung der Region mit einer Deponie auf lange Zeit sicherstellt werden kann. Innerhalb von 2 Jahren ist ein neuer Deponiestandort bereitzustellen. Nach Aussagen des Gemeinderates Vorderthal käme auch die Erweiterung der bestehenden Deponie Schweig oder die Bewilligung der Bodenverbesserung im Ruostel als Inertstoffdeponie in Frage.

# Deponiebedarf unverschmutztes Aushubmaterial

Anhang I

	Einwohner	m3/E	pro Jahr	15 Jahre	15 Jahre mit Import
<b>Deponieregion Küssnacht</b>					
Küssnacht	11'326				
Gersau (30%)	578				
Arth (30%)	2'925				
<b>Total</b>	<b>14'829</b>	<b>4</b>	<b>59'316</b>	<b>889'740</b>	<b>1'779'480</b>

<b>Deponieregion Schwyz</b>					
Gersau (70%)	1'347				
Arth (70%)	6'824				
Ingenbohl	7'580				
Lauerz	908				
Morschach	883				
Riemenstalden	75				
Rothenthurm (50%)	1'038				
Sattel	1'457				
Schwyz	14'045				
Steinen	2'876				
Steinerberg	879				
<b>Total</b>	<b>37'912</b>	<b>4</b>	<b>151'648</b>	<b>2'274'720</b>	<b>3'032'960</b>

<b>Deponieregion Muotathal</b>					
Illgau	763				
Muotathal	3'578				
<b>Total</b>	<b>4'341</b>	<b>4</b>	<b>17'364</b>	<b>260'460</b>	<b>260'460</b>

<b>Deponieregion Mitte</b>					
Rothenthurm (50%)	1'039				
Einsiedeln	12'834				
Alpthal	462				
Oberiberg	686				
Unteriberg	2'272				
<b>Total</b>	<b>17'293</b>	<b>4</b>	<b>69'172</b>	<b>1'037'580</b>	<b>1'152'867</b>

<b>Deponieregion Höfe</b>					
Feusisberg	4'017				
Freienbach	13'938				
Wollerau	6'485				
<b>Total</b>	<b>24'440</b>	<b>4</b>	<b>97'760</b>	<b>1'466'400</b>	<b>1'629'333</b>

<b>Deponieregion March</b>					
Altendorf	4'839				
Galgenen	4'179				
Lachen	6'575				
Reichenburg	2'809				
Schübelbach	7'386				
Tuggen	2'698				
Wangen	4'557				
<b>Total</b>	<b>33'043</b>	<b>4</b>	<b>132'172</b>	<b>1'982'580</b>	<b>2'643'440</b>

<b>Deponieregion Vorderthal</b>					
Innerthal	173				
Vorderthal	997				
<b>Total</b>	<b>1'170</b>	<b>4</b>	<b>4'680</b>	<b>70'200</b>	<b>70'200</b>

## Bestehende Reserven unverschmutztes Aushubmaterial

Anhang II

Auffüllreserven innert 15 Jahren	total m <sup>3</sup>	Bemerkungen
-------------------------------------	----------------------	-------------

Deponieregion Küssnacht		
Aahus Ehrler	45'000	
Aahus III	7'000	blockiert
Talmatt	150'000	blockiert
<b>Total</b>	<b>202'000</b>	

Deponieregion Schwyz		
Sand und Kies Ibach	2'000	
Nägeli Brunnen	200'000	
Unterschönenbuch	560'000	
Zingel Seewen	300'000	Verfügbarkeit ungewiss
Rosberg Steinen	5'000	
<b>Total</b>	<b>1'067'000</b>	

Deponieregion Muotathal		
Hesigen Muotathal	16'000	
Boden, Illgau	28'000	
GP Selgis	116'000	Terminlich an Baufortschritt gebunden
Stöck Muotathal	4'000	
Büöl, Ried Muotathal	140'000	
<b>Total</b>	<b>304'000</b>	

Deponieregion Mitte		
Untermoos, Trachslau	800'000	910'000 m3 abzüglich grubeninternes Abdeckmaterial
Fohrenmoos Trachslau	300'000	
Weidliboden, Unteriberg	150'000	Anteil v. 236'000 m3 für 15 J., Errichtungsbew. Ausstehend
Chli Schnüerlismatt, Alpthal	120'000	Errichtungsbewilligung ausstehend
Frühboden, Egg	160'000	Errichtungsbewilligung ausstehend
Chalch Einsiedeln	15'000	
<b>Total</b>	<b>1'545'000</b>	

Deponieregion Höfe		
Minder Feusisberg	147'000	Erst in 5 Jahren verfügbar
<b>Total</b>	<b>147'000</b>	

Deponieregion March		
Girendorf Tuggen	358'000	
Rüthof Nuolen	811'000	
Bachtellen Nuolen	363'000	
Oberluft, Tuggen	500'000	820'000 m3 abzüglich grubeninternes Abdeckmaterial
Tongrube Tuggen	286'000	
<b>Total</b>	<b>2'318'000</b>	

Deponieregion Vorderthal		
Schweig Vorderthal	11'000	
<b>Total</b>	<b>11'000</b>	

## Importe aus anderen Kantonen in den letzten Jahren (Der Anteil Exporte ist nicht bekannt)

Anhang III

Anlage	Anteil Importe in Prozent	Bemerkungen
<b>Deponieregion Küssnacht</b>		
Aahus Ehrler	40	Annahme
Aahus III	60	Erfahrung
Talmatt	60	Erfahrung
<b>in der Region</b>	<b>50</b>	geschätzter Wert für Region
<b>Deponieregion Schwyz</b>		
Sand und Kies Ibach	0	Erfahrung
Nägeli Brunnen	35	Annahme aufgrund Unterschönenbuch
Unterschönenbuch	35	Erfahrung
Zingel Seewen	25	Annahme
Rossberg Steinen	0	Erfahrung
<b>Total</b>	<b>25</b>	geschätzter Wert für Region
<b>Deponieregion Muotathal</b>		
Hesigen Muotathal	0	Erfahrung
Boden, Illgau	0	Erfahrung
GP Selgis	5	Annahme
Stöck Muotathal	0	Erfahrung
Büöl, Ried Muotathal	0	Annahme
<b>Total</b>	<b>0</b>	
<b>Deponieregion Mitte</b>		
Untermoos, Trachslau	20	Erfahrung
Fohrenmoos Trachslau	20	Erfahrung
Weidliboden, Unteriberg	0	Annahme
Chli Schnüerlismatt, Alpthal	0	Annahme
Frühboden, Egg	5	Annahme
Chalch Einsiedeln	0	Annahme
<b>Total</b>	<b>10</b>	geschätzter Wert für Region
<b>Deponieregion Höfe</b>		
Minder Feusisberg	20	Annahme
<b>Total</b>	<b>10</b>	geschätzter Wert für Region
<b>Deponieregion March</b>		
Girendorf Tuggen	25	Erfahrung
Rütihof Nuolen	40	Erfahrung
Bachtellen Nuolen	40	Erfahrung
Oberluft, Tuggen	20	Erfahrung
Tongrube Tuggen	5	Erfahrung
<b>Total</b>	<b>25</b>	geschätzter Wert für Region
<b>Deponieregion Vorderthal</b>		
Schweig Vorderthal	0	Erfahrung
<b>Total</b>	<b>0</b>	

## Geplante Reserven unverschmutztes Aushubmaterial

Anhang IV

Objekt Nr.	Beurteilung Gemeinde	Bewertung AfU	Standort	Volumen m <sup>3</sup>
( 1=+; 0 = - )				
<b>Deponieregion Küssnacht</b>				
K2	1	400	Sennpeterli, Küssnacht	150'000
K6	1	414	Lippertschwil, Küssnacht	150'000
K7	1	400	Aahus IV, Küssnacht	500'000
<b>Total Reserven mit Zustimmung Gemeinden</b>				<b>800'000</b>
K1	0	372	Dängelisberg, Küssnacht	437'000
K3	0	362	St. Martin, Küssnacht	549'000
K5	0	372	Haggenegg, Küssnacht	415'000
K9	0	383	Erli/ Mülihalden, Küssnacht	154'000
K10	0	381	Chli Arni, Küssnacht	127'000
K11	0	346	Gassenmatt, Küssnacht	278'000
K13	0	360	Weidhof, Küssnacht	202'000
<b>Total Reserven ohne Zustimmung Gemeinden</b>				<b>2'162'000</b>

<b>Deponieregion Schwyz</b>				
S6	1	386	Röten, Arth	100'000
S7	1	365	Chapf, Morschach	150'000
S9 <sup>1)</sup>	1	363	Leumi/ Rotacher, Ingenbohl	250'000
S11	1	412	Lutzi, Sattel	200'000
S12	1	405	Talacher, Steinen	100'000
S13	1	351	Moos, Sattel	990'000
S14	1	365	Altstatt, Sattel	150'000
S22	1	350	Spitzleren, Rotenthurm	100'000
S23	1	360	Binzenrüti Süd, Arth	300'000
S26	1	372	Pfaffenrist, Sattel	188'000
S28	1	364	Müsigricht, Steinen	131'000
S32	1	407	Graschlag, Arth	301'000
S39	1	353	Binzenrüti Nord, Arth	300'000
<b>Total Reserven mit Zustimmung Gemeinden</b>				<b>3'260'000</b>
S1	0	437	Rütli, Schwyz	464'000
S2	0	438	Paradies, Schwyz	150'000
S5	0	430	Platten, Steinen	310'000
S8	0	389	Steinbruch Wylen, Ingenbohl	348'000
S10	0	349	Bitzi, Steinerberg	125'000
S21	0	348	Chriesiwasserrank, Arth	125'000
S29	0	369	Stalden, Steinen	97'000
S33	0	414	Fallenbach, Ingenbohl	200'000
<b>Total Reserven ohne Zustimmung Gemeinden</b>				<b>1'819'000</b>

<sup>1)</sup> Beim Standort Leumi/ Rotacher handelt es sich um den westlichen Teil ohne Schutzobjekte

<b>Deponieregion Muotathal</b>				
S17	1	414	Schwarz matt, M'thal	270'000
S34	1	326	Gietzenen, Ried M'thal	129'000
S35	1	368	Gwerd, Ried M'thal	110'000
<b>Total Reserven mit Zustimmung Gemeinden</b>				<b>509'000</b>

Objekt Nr.	Beurteilung Gemeinde	Bewertung AfU	Standort	Volumen m <sup>3</sup>
------------	-------------------------	------------------	----------	------------------------

(1=+; 0=-)

Deponieregion Mitte				
E1	1	345	Nüberg, Einsiedeln	303'000
E2	1	330	Chummen, Einsiedeln	290'000
E3	1	343	Dümpfen, Einsiedeln	289'000
E4	1	339	Biberbrugg, Einsiedeln	146'000
E5	1	348	Lauenen, Einsiedeln	260'000
E7	1	332	Wäni, Einsiedeln	470'000
E8	1	391	Seichtenboden, Einsiedeln	325'000
E9 <sup>2)</sup>	1	383	Militärspital, Einsiedeln	311'000
E10	1	372	Güetli, Egg	387'000
S37	1	333	Siti, Unteriberg	75'000
<b>Total Reserven mit Zustimmung Gemeinden</b>				<b>2'856'000</b>
S18	0	408	Glastobel, Oberiberg	60'000
S19	0	422	Glastobel, Oberiberg	50'000
<b>Total Reserven ohne Zustimmung Gemeinden</b>				<b>110'000</b>

<sup>2)</sup> Der Brunnen des Militärspitals sollte erhalten bleiben

Deponieregion Höfe				
H6	1	328	Neumühle, Wollerau	127'000
H7	1	360	Summelen, Freienbach	138'000
H8	1	359	Tal, Freienbach	363'000
H9	1	357	Luegeten 2, Freienbach	186'000
H12	1	372	First, Feusisberg	199'000
<b>Total Reserven mit Zustimmung Gemeinden</b>				<b>1'013'000</b>
H1	0	376	Oberstein, Feusisberg	513'000
H2	0	342	Staldenwald, Feusisberg	249'000
H4	0	342	Ried, Feusisberg	307'000
H10	0	385	Hinterhof, Wollerau	152'000
<b>Total Reserven ohne Zustimmung Gemeinden</b>				<b>1'221'000</b>

Deponieregion March				
M1	0	342	Stuofenrain, Schübelbach	150'000
M4 <sup>3)</sup>	0	316	Holeneich, Tuggen	1'899'000
<b>Total Reserven ohne Zustimmung Gemeinden</b>				<b>2'049'000</b>

<sup>3)</sup> Perimeter liegt grösstenteils über nutzbarem Grundwasser: wäre in Planung zu berücksichtigen

Deponieregion Vorderthal				
M5	1	372	Falz, Vorderthal	267'000
M7	1	335	Ruostel, Vorderthal	79'000
<b>Total Reserven mit Zustimmung Gemeinden</b>				<b>346'000</b>